

Entscheidungshilfe zum erweiterten Führungszeugnis

Im Rahmen der Vereinbarung zum §72a werden dem Kinder- und Jugendamt Tätigkeiten gemeldet, die mit Kindern und Jugendlichen stattfinden. Aus diesen Tätigkeiten werden dann solche benannt, für die ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt werden soll.

Die dafür im Gesetz genannten Entscheidungskriterien sind **Art**, **Dauer** und **Intensität**. Für die vorliegende Entscheidungshilfe wurden diese abstrakten Begriffe in konkrete Fragen formuliert, um die Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Das Schema kann als Orientierung dienen – die letzte Entscheidung obliegt jedoch dem Verein!

Wenn Sie das Schema nutzen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Nehmen Sie sich eine konkrete Tätigkeit der Kinder- und Jugendhilfe vor!
- 2) Prüfen Sie die Tätigkeit nacheinander anhand aller Unterpunkte!
- 3) Je mehr Kreuze Sie auf der rechten Seite machen müssen, desto eher empfiehlt es sich, ein erweitertes Führungszeugnis zu verlangen.
- 4) Ab etwa 4 Kreuzen gibt es gewichtige Anhaltspunkte für das Einholen eines Führungszeugnisses.
- 5) Bei weniger als 4 Kreuzen auf der rechten Seite sollte eine Verpflichtungserklärung / Ehrenkodex ausreichend sein.
- 6) Die Einzelfallentscheidung trifft der Verein; das Kinder- und Jugendamt unterstützt Sie dabei gerne.

Anlage 2
Muster für eine Vereinbarung nach §72a SGB VIII

	Schwache Gefährdung		Starke Gefährdung
DAUER	Einmalige oder punktuelle Tätigkeit z.B. Turnier, Adventsaktion, Aushilfe, Ferienaktion, Tag der offenen Tür <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Tätigkeit z.B. wöchentliche Gruppenstunden, regelmäßiges Training, täglicher Unterricht...
	Kurze Dauer wenige Stunden bzw. Tage <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Lange Dauer z.B. mehrtägige Freizeit, mehrmonatige Projektgruppe, dauerhafte Mannschaft
	Offene Gruppe Teilnehmer wechseln, z.B. Jugendtreff <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Geschlossene Gruppe Teilnehmer sind in der Regel gleich (z.B. Sportmannschaft)
ART	Kein Machtgefälle / keine Hierarchie Betreuer hat wenige Befugnisse, praktizierte Mitbestimmung <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Machtgefälle / Hierarchie z.B. Bewertung (Noten, Stipendien usw.), wirtschaftliche Abhängigkeit, pflegerische Abhängigkeit (Ernährung, Waschen)
	Der Altersunterschied von Ehrenamtlichen zur Gruppe / Betreuten ist gering Weniger als 3 Jahre <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Der Altersunterschied von Ehrenamtlichen zur Gruppe / Betreuten ist mittel bis groß 3 Jahre und mehr
	Teilnehmer sind nicht beeinträchtigt Es liegen keine psychischen und physischen Beeinträchtigungen vor <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Teilnehmer sind beeinträchtigt Teilnehmer sind z.B. körperbehindert, in psychologischer Behandlung etc.
	Es handelt sich um Jugendliche Ab 14 Jahren <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Es handelt sich um Kinder oder Kleinkinder
INTENSITÄT	Kein Körperkontakt oder besondere Intimität z.B. Aufsicht bei Hausaufgaben, im Jugendclub oder beim Spielen <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Körperkontakt oder besondere Intimität z.B. Hilfestellung bei Sport oder Körperpflege, Themen, die in die Privatsphäre der Teilnehmenden eindringen, Hilfe beim Umziehen, Betreten der Umkleidekabine usw.
	Es handelt sich um eine Gruppe z.B. Sportmannschaft. Wenn Betreuung in der Gruppe die Regel ist <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Einzelbetreuung Es handelt sich regelmäßig nur um einen Teilnehmer – z.B. Musikunterricht, Nachhilfe...
	Die Gruppe wird von mehreren Personen betreut Betreuer können sich gegenseitig kontrollieren <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Der Ehrenamtliche betreut die Gruppe allein
	Keine gemeinsamen Übernachtung Teilnehmer schlafen zu Hause oder an anderem Ort als Betreuer, z.B. Stadtranderholung <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Gemeinsame Übernachtungen Betreuer & Teilnehmer übernachten im selben Haus, auf selben Zeltplatz
	Die Betreuung findet in einem offenen Raum statt. z.B. Sportplatz, Seminarraum, Gruppenraum – theoretisch Zutritt von Dritten möglich <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Die Betreuung findet in einem geschlossenen Raum statt z.B. private Räume, nicht einsehbar, evtl. sogar abgeschlossen
	Weitere Präventionsbausteine existieren z.B. Thema sexuelle Gewalt mit Teilnehmern besprochen, Betreuer sind geschult, Elternabende zum Thema... <input type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/> Keine weiteren Präventionsbausteine